

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende: September 2010

Stärkung der regionalen Abfallwirtschaftsplanung in Mazedonien



Verschiedene Sorten Plastikabfalls nach der Verarbeitung in einer modernen Sortieranlage. Quelle: Philipp Engewald

Hintergrund

Im Rahmen des Anpassungsprozesses an den Umweltacquis der Europäischen Union (EU) und der nationalen Abfallwirtschaftsstrategie ist in Mazedonien die Errichtung regionaler Körperschaften vorgesehen, um anstehende organisatorische und investive Maßnahmen effektiver und effizienter umsetzen zu können. Kommunen in Mazedonien begegnen einer solchen regionalen Zusammenarbeit derzeit jedoch mit Unsicherheit. Darüber hinaus sieht das mazedonische Umweltministerium als ersten Schritt zur Entwicklung regionaler Abfallmanagementsysteme die Errichtung einer regionalen Deponie in Form einer Public-Private-Partnership (PPP) vor. Beratungsbedarf gab es deshalb hinsichtlich der Erfahrungen mit PPP-Modellen und der Sicherstellung eines umweltfreundlichen Abfallwirtschaftsystems unter diesen Bedingungen. Das Projekt sollte mazedonischen Akteuren die Möglichkeit geben, das Know How und die Erfahrungen des jungen EU-Mitglieds Lettland sowie deutscher Experten zu diesen Themen zu nutzen. Lettland bot sich als Partner an, weil es sich vor seinem EU-Beitritt ähnlichen Herausforderungen gegenüber sah.

Projekt

Die Ziele des Projektes waren es, die mazedonischen Behörden bei der Errichtung eines regionalen Abfallwirtschaftssystems zu unterstützen, Organisation und technologische Optionen zu diskutieren sowie den internationalen Informationsaustausch zwischen Experten aus Mazedonien, Deutschland und Lettland zu vertiefen. Recycling-Optionen wurden dabei ebenso besprochen wie Möglichkeiten der Abfallvermeidung und Spezifika von PPP-Modellen. Zu diesem Zweck wurden in Mazedonien eine Arbeitsreise und ein Workshop durchgeführt, auf denen Vertreter der mazedonischen Kommunen und des Umweltministeriums mit den Experten aus der EU gemeinsam Vorschläge erarbeiteten, wie rechtliche und organisatorische Strukturen eines regionalen Abfallwirtschaftssystems in Mazedonien aussehen können. Ein weiterer Workshop der mazedonischen Partner streute die Erkenntnisse des ersten Workshops unter den Kommunen. Unterstützt wurden die Projektpartner vom Deutschen Städtetag und der Vereinigung der Abfallwirtschaftsbetriebe Lettlands. Die erarbeiteten Empfehlungen sind projektspezifisch und nur begrenzt übertragbar. Sie berücksichtigen den von der mazedonischen Seite gewünschten Fokus auf die Einrichtung von Deponien mittels PPP-Modellen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- Förderkennzeichen (FKZ): 380 01 225
- Region: EJR Mazedonien
- Laufzeit: 12/2009 - 09/2010
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Baltic Environmental Forum Deutschland (BEF) e. V., Hamburg, www.bef-de.org
- Projektpartner vor Ort: Regional Environmental Center for Central and Eastern Europe (REC), Country Office Macedonia, Skopje, www.rec.org.mk, BEF Latvia, Riga, www.bef.lv